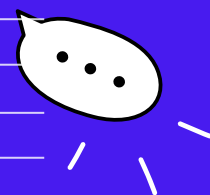
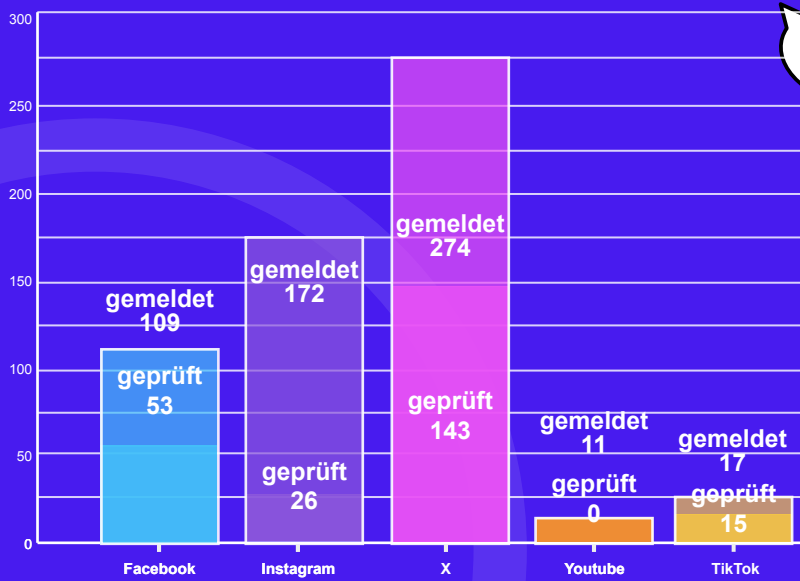


## Bearbeitungszeit der IT-Unternehmen

Anzahl der innerhalb von 24 h bearbeiteten Meldungen

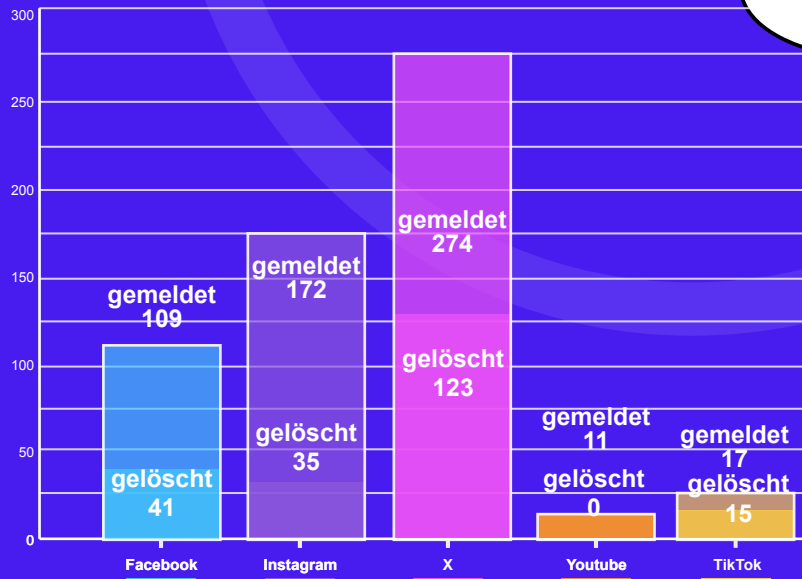


ee

Anzahl der insgesamt gemeldeten Fälle: 583



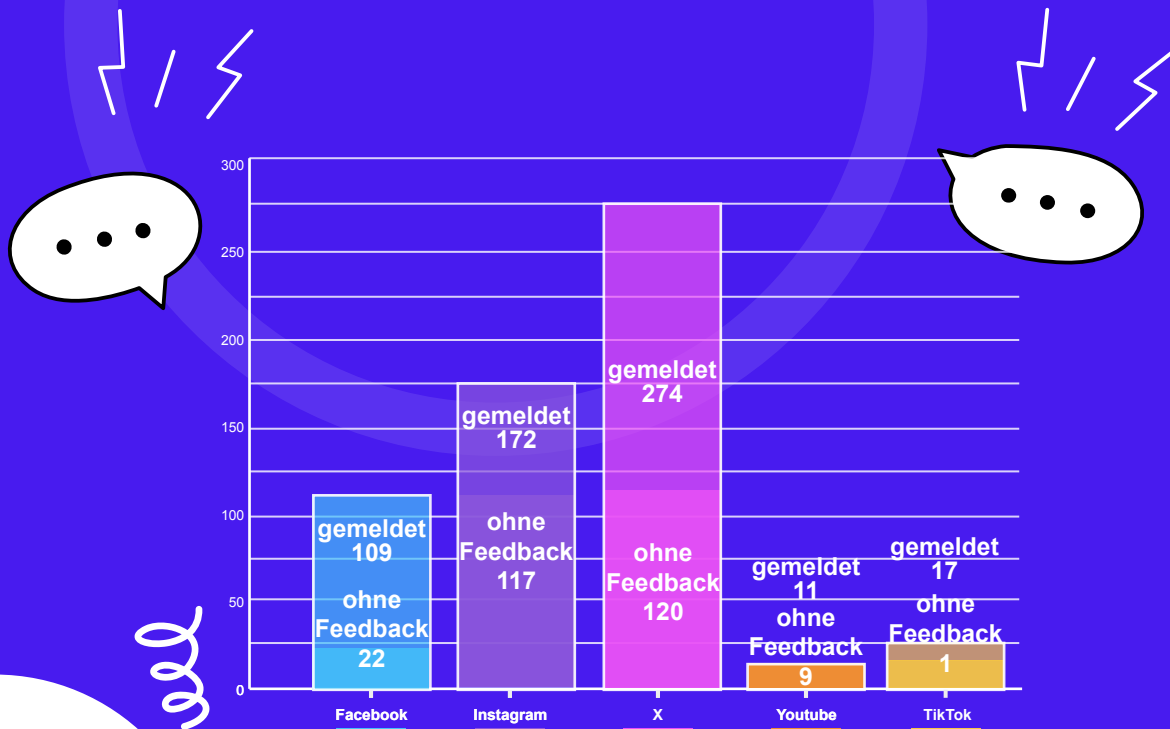
## Löschquote nach Diensten



Anzahl der insgesamt gemeldeten Fälle: 583

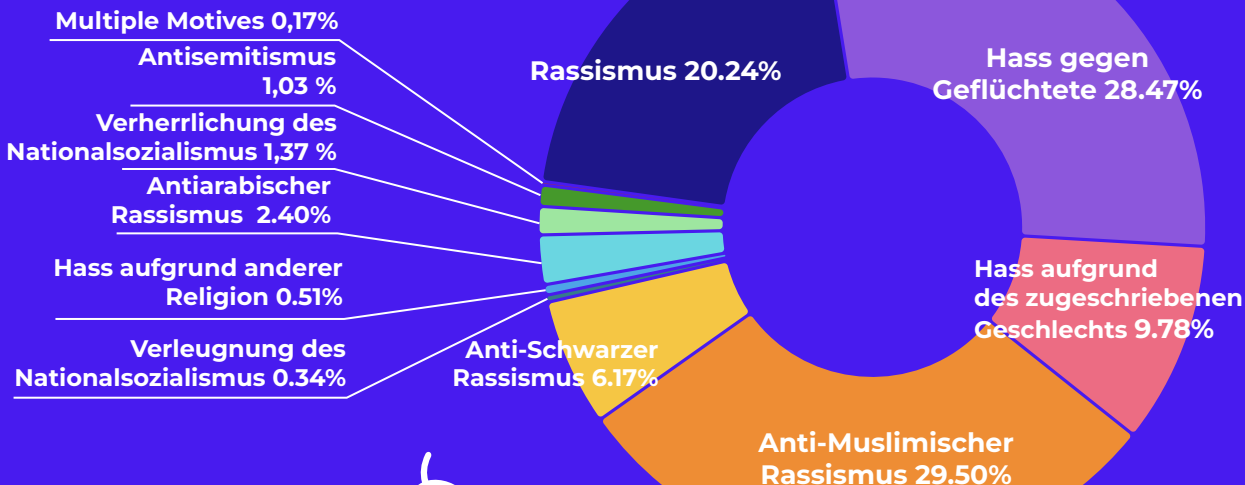


## Anzahl der Meldungen ohne Feedback



Anzahl der insgesamt gemeldeten Fälle: 583

## Gemeldete Hassphänomene



## Zusammenfassung

Seit Beginn des Projects wurden **583 Fälle** auf den Plattformen Facebook, Instagram, Twitter/X, Youtube und Tik Tok gefunden und gemeldet. Der Großteil an gefundenen Hassphänomenen betrifft Antimuslimischen Rassismus (29,50 %) und Hass gegen Geflüchtete (28,47 %), gefolgt von Rassismus im Allgemeinen (20,24 %). Es ist auffallend, dass Hasskommentare gegenüber bestimmten Gruppen verstärkt auftreten, wenn auch medial vermehrt (negativ) über diese berichtet wird. Seit zwei Monitoring-Perioden ist auffällig, dass Twitter/X sehr schnell auf Meldungen reagiert (entweder direkte Löschung oder zumindest begründete Rückmeldung bei Nicht-Löschung), was lange Zeit zuvor nicht der Fall war. Die ist vermutlich auf den Fristablauf jener DSA-Regelung zurückzuführen, der den Mitgliedstaaten die Einrichtung eines Koordinators für Digitale Dienste auferlegt. Leider jedoch kommt Twitter/X seiner Löschverpflichtung bloß mittels Geoblocking nach, sodass die gemeldeten Hasskommentare in anderen Ländern noch sichtbar sind. Meta kommt seiner Löschverpflichtung weniger nach als Twitter. Meist löscht Meta einen gemeldeten Hasskommentar erst, wenn eine Trusted Flagger Meldung gemacht wurde.

